ITALIEN

SKIPPER INFORMATION

charterwelt

Ich freue mich, dass das Mittelmeer hier dem Niagarafall gleicht,
weil es ebenfalls unvergleichlich erhabener und grandioser ist als alles,
was darüber gesagt und geschrieben wird.
MAXIM GORKI

Das Revier: Elba – Korsika – Sardinien

Elba

IM ZENTRUM DES TOSKANISCHEN ARCHIPELS bietet Elba einen idealen Ausgangspunkt für einen gelungenen Mittelmeerurlaub. Die Insel, von der Kenner sagen, sie vereine in ihren Landschaften ein Stückchen Griechenland, Provence und Toskana, wäre notfalls mit der Yacht an einem einzigen Tag zu umrunden, und sie bietet einige nette Häfen und Ankerplätze. Allen voran die Hauptstadt **Portoferraio**. Mit sicheren Liegeplätzen und einer sehenswerten Altstadt ist der Ort mehr als nur Ausgangshafen. Ähnlich geschichtsträchtig und malerisch präsentiert sich **Marciana Marina** an der Nordküste. Zu Fuß oder auch per Autobus kann man das in 400 Meter Höhe liegende **Marciana Alta** erreichen, die älteste Stadt der Insel. Ankern lässt es sich vortrefflich im *Golfo Stella* und im *Golfo della Lacona*, beide an der Südküste gelegen. Etwas einsamer ist der *Golfo di Barbatoia* im Südwesten Elbas.

Korsika ist nicht weit, beispielsweise sind es nach Macinaggio am *Cap Corse* zirka 30 Seemeilen. Wer einen Zwischenstopp auf der Insel **Capraia** einlegt, sollte nicht in das erstbeste Restaurant am Hafen einkehren, sondern sich dem etwa 15minütigen Fußmarsch unterziehen und im Ort eine der alten Trattorias aufsuchen. Der Hafen ist leider im Sommer regelmäßig überfüllt - man kann aber direkt davor ankern.

Näher noch an Elba liegt das italienische Festland, etwa **Punta Ala**. Auf dem Weg zum Monte Argentario mit den Häfen **Porto Santo Stefano,** dem vom Tourismus wenig berührten **Porto Ercole** und **Marina di Cala Galera** trifft man auf die Insel **Giglio** - mit ihrem stets überfüllten Hafen - und das Vulkaneiland **Giannutri**. Segeln kann man in diesem Revier das ganze Jahr über, aber nur in den Monaten Juli und August hat man eine relative Gewähr für beständig gutes Wetter. Bei Mistral-Ausläufern bieten nur der Hafen von Portoferraio und der Golf von Porto Azzurro sicheren Schutz.

DIE NAVIGATION bereitet keine Probleme, die Betonnung ist ausreichend und die nächtliche Befeuerung hervorragend, das Wasser klar. An der Nordostecke Elbas auf den dichten Fährverkehr achten und im Süden Elbas nachts auf die zahlreichen Fischerboote. An der Ost- und Südostküste der Insel müssen Sie aufgrund des eisenerzhaltigen Gesteins mit Missweisungen von bis zu 5 Grad West rechnen.

Korsika

DIE *ILE DE BEAUTÉ*, wie sie liebevoll von den Einheimischen genannt wird, ist eines der beliebtesten Charter- und Segelreviere des westlichen Mittelmeeres. Wo sonst kann man in zwei Wochen eine große Insel mit so völlig unterschiedlichen Küstenformationen umsegeln: im Norden das *Cap Corse* mit seiner Gebirgslandschaft, weite, von Felsen eingerahmte Buchten im Westen, tiefe Fjorde im Süden und der von Solenzara bis Bastia reichende, endlose Sandstrand an der Ostküste. Vielfältig sind die Naturschönheiten der Insel, die roten Felsformationen der *Calanches* bei Porto an der Westküste, und die weißen Kreidefelsen bei Bonifacio im Süden sind als Postkartenmotive bekannt.

Wer auf die Suche nach kleinen, idyllischen Häfen geht, wird feststellen, dass diese vielerorts inzwischen großen Marinas mit den entsprechenden Versorgungsmöglichkeiten gewichen sind. Die

verbleibenden kleinen Häfen sind für Yachten mit mehr als 1,50 Meter Tiefgang meist unzugänglich. Eine Ausnahme bildet der Hafen **Port de Tizzano** an der Südwestseite der Insel. Der kleine Fischerort kann dank eines neuen Gaststeges seit kurzem auch von größeren Schiffen besucht werden. Traumhafte Ankerplätze finden Segler vor allem zwischen **Calvi** und **Ajaccio**. Vor dem Mistral bieten die nach Westen offenen Buchten jedoch keinerlei Schutz.

Ajaccio und **Bonifacio** eignen sich gut als Absprunghäfen für einen Abstecher in die Inselwelt der Straße von Bonifacio *(Iles Lavezzi, Ile Cavallo und Maddalena-Archipel)* sowie zur Nord- und Nordostküste Sardiniens mit der *Costa Smeralda*. Unter zwei Wochen sollte man einen Korsika-Törn grundsätzlich nicht anlegen.

DEM NAVIGATOR SEI GESAGT, dass die nächtliche Befeuerung ausgezeichnet ist. Einziges Problem: der sommerliche Dunst mit nur wenigen Seemeilen Sichtweite. Nicht einfach zu nehmen sind die *Piantarella-Passage* im Südosten Korsikas - nur bei Tage zu benutzen - und die wenige Meter breite *Gargab-Passage* nördlich des Golfe de Porto. Vor der flachen Ostküste ist mit unerwarteten und in keiner Seekarte verzeichneten Sandbänken zu rechnen. Ansonsten liegen in unmittelbarer Nähe der West- und Südküste Steine, deren Lage zwar der Seekarte zu entnehmen ist, die aber nicht durch Tonnen gekennzeichnet sind. Mit ausreichendem Abstand zur Küste weicht man dem Problem aus.

Nennenswerte Missweisungen gibt es keine, Strömungen treten in der Straße von **Bonifacio** in Abhängigkeit von der vorherrschenden Windrichtung auf, und sie erreichen leicht 2 bis 3 Knoten, nach länger anhaltendem Wind auch 3 bis 4 Knoten. Wasserstandsänderungen fallen nicht besonders ins Gewicht.

Vor dem etwa alle drei Wochen einsetzenden Mistralwind bieten die Häfen ausnahmslos guten Schutz und sind auch bei hohem Seegang anzusteuern. Besonders voll wird es im Sommer in den Häfen von **Macinaggio**, **St. Florent** und **Bonifacio**, die bei italienischen Skippern sehr beliebt sind. Ganz wichtig: Wundern Sie in korsischen Gewässern nicht über den „Mohrenkopf“, die korsische Nationalflagge, die als Gastlandflagge gezeigt wird, und zwar niemals unter der französischen Nationale, sondern an deren Stelle oder immer darüber - es geht nicht an, dass die Marianne auf den Korsen spuckt! Häufig bleibt die Trikolore gleich unter Deck, was kein echter Korse übel nimmt.

Sardinien

VOR ALLEM DIE *COSTA SMERALDA* hat sich in den letzten Jahren zu einem immer beliebteren Charterrevier im westlichen Mittelmeer entwickelt. Naturschönheiten, an denen sich das Auge nicht satt sehen kann, machen den Reiz der Region aus. Im Norden dominieren die bizarren, von Wind und Seegang ausgehöhlten Granitfelsen der *Gallura*, im Osten die spitzen Porphyrfelsen bei **Arbatax**, im Westen die *Costa Verde* mit der größten zusammenhängenden Dünenlandschaft Europas. Mindestens drei Wochen Zeit und eine stabile Wetterlage wären jedoch notwendig, um Sardiniens Küsten wirklich ausgiebig erkunden zu können.

Die meisten Besucher beschränken sich daher auf die Inselwelt zwischen Sardinien und Korsika und auf die mit wilden Felsformationen und bildhübschen Stränden gesegnete Küste Nord- und Nordost-Sardiniens - die *Costa Smeralda*. Während es im Juli und August mehr als voll ist, ebbt der Touristenstrom im September merklich ab.

Wie auch Elba und Korsika bereitet Sardinien in Sachen **Navigation** keine Probleme. Die Gewässer sind betonnt, wo es notwendig ist. Navigatorisch anspruchsvoller sind die *Fornelli-Passage* im Nordwesten - nur bei Tage zu benut-

zen -und der *Canale di San Pietro* im Südwesten. Und der ist nur etwas für starke Nerven mit seinen geringen Wassertiefen, der sich häufig ändernden Betonnung und den in Abhängigkeit von Windrichtung und -stärke wechselnden Strömungen. Nennenswerte Missweisungen und Tidenhub sind in Sardiniens Gewässern nicht bekannt.

LOHNENDE TÖRNZIELE sind der *Maddalena-Archipel* und weiter draußen - in der *Straße von Bonifacio* - die korsischen Inseln *Iles Lavezzi* und *Ile Cavallo*, allesamt mit herrlichen Buchten ausgestattet. Und natürlich **Bonifacio** selbst, der größte Hafen im Süden Korsikas, sowie die benachbarten **Port de Tizzano** und **Figari**. Alle sind von der *Costa Smeralda* aus an einem Tag zu. Nach Westen, in Richtung *Capo Testa*, bietet sich **Santa Teresa di Gallura** nach 22 Seemeilen für einen Zwischenstopp an, oder man segelt bei gutem Wind weiter bis **Castelsardo** (55 Seemeilen). Von hier kann der Törn Richtung Westen weitergehen nach **Alghero**, um eine der schönsten Städte Sardiniens zu besuchen. Schon bei der Ansteuerung bietet die mit strahlend blauen Majolikakacheln eingedeckte Kuppel der Kathedrale einen unvergesslichen Anblick.

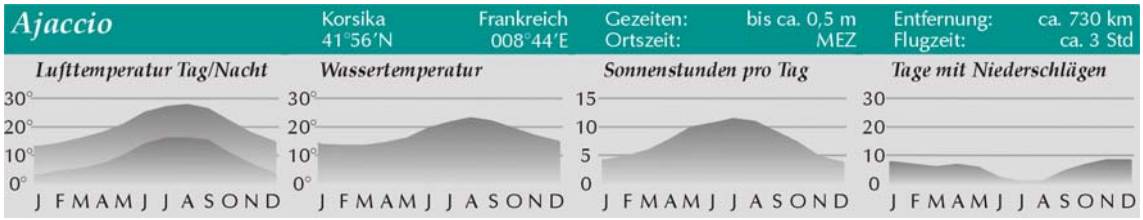
Die von mächtigen Wehrtürmen und Verteidigungsmauern umgebene Altstadt mit ihren zweisprachigen Straßenschildern (Katalanisch und Italienisch) ist auf jeden Fall den Besuch wert - und nicht weniger ein Essen in einem Altstadtrestaurant.

WER JETZT NOCH WEITER NACH SÜDEN will, zu den Inseln *San Pietro* und *Sant'Antioco,* muss wissen, dass dort kaum Schutz gegen Mistral besteht. Wenn starker Nordwest einfällt, muss man mit weitem Abstand von der Küste ablaufen, um sich im *Golfo di Carbonara* oder im *Golfo di Cagliari* in Sicherheit zu bringen.

Wenn Sie schon so weit gekommen sind, fehlt nicht mehr viel zur Umrundung Sardiniens. Versäumen Sie aber nicht *Cala Gonone* und die *Grotta del Bue Marino*. Die Tropfsteinhöhle gilt als eine der schönsten Grotten Sardiniens.

Wind und Wetter

Korsika und Sardinien haben Gemeinsamkeiten: Durch die Nähe zum Golfe du Lion sind die Westküsten wind- und seegangsmäßig wilder als die in Lee gelegenen Ostseiten. In der schmalen Straße von Bonifacio zwischen den Inseln weht der Mistral wegen der Düsenwirkung sogar noch heftiger. **Elba** hingegen zählt windklimatisch eher zur ruhigen Region des Tyrrhenischen Meeres. Der toskanische Archipel ist als besonders sonnenscheinreich bekannt, die Sommertemperaturen liegen etwas höher als auf Korsika und Sardinien. Stau- und Konvektionsbewölkung ist wegen der geringen Landmasse nicht ausgeprägt. Hoher Seegang rund um Elba entsteht am ehesten bei Schirokko. Dieser Südsüdostwind tritt häufig im Frühjahr auf. Im Sommer kann sich im gesamten Seegebiet Dunst mit nur wenigen Seemeilen Sichtweite bilden. Gute Sicht im Sommer verheißt fast immer schlechtes Wetter. Gerade rund Sardinien muss man mit heftigen Gewittern rechnen. Beste Segelzeit: Mai / Juni bis September, die Monate Juli / August haben die geringste Mistral-Wahrscheinlichkeit.



Das Revier: Festlandsküste

DIE LIGURISCHE KÜSTE bildet einen weiten Bogen von der französischen Grenze über Genua bis nach La Spezia. Mittelpunkt der italienischen Riviera ist die Hafenstadt Genua, sie teilt die Region in die westliche *Riviera di Ponente* und die östliche *Riviera die Levante*, beide berühmt für ihre Naturschönheiten, wobei der Osten ursprünglicher, wilder und eindrucksvoller auftritt als die sanftere Schwester im Westen. Malerische Städtchen und Dörfer reihen sich mit ihrer unverwechselbaren ligurischen Architektur aneinander wie die Perlen eines kostbaren Halsbandes, das von der Küstenlinie des Mittelmeeres zusammengehalten wird.

Das geographische und historische Zentrum ist **Genua**, über dessen Hafen fast die Hälfte des italienischen Außenhandels geht. Zu den bedeutendsten Söhnen der alten Kaufmannsstadt – oder ihrer „Kolonien“, zu denen lange Zeit auch Korsika zählte – gehören bedeutende Seefahrer wie Christoph Kolumbus und Andrea Doria.

Mit Ausnahme einiger Handelshäfen findet man an der Ligurischen Küste hauptsächlich Marinas, die für die Bedürfnisse der Sportschifffahrt eingerichtet wurden, aber auch noch einige romantische Fischerhäfen und Ankerplätze. Die Steil über der Küste aufragende Gebirgskette enthält allerdings nur wenige natürliche Häfen wie **La Spezia** und den *Golfo di Marconi*.

DIE TOSKANISCHEN INSELN, bedeutendste davon **Elba**, liegen zwischen Italien und Korsika im Meer verstreut. Mit Ausnahme von Pianosa und Giannutri sind sie alle gebirgig und steigen Steil aus dem Meer auf, das Wasser ist deshalb bis dicht unter die Küste tief. Im Gegensatz dazu besteht das Festland zum größten Teil aus Marschland, aus dem einige Kaps wie Inseln herausragen. Von hier bilden die Inseln ideale Zwischenstationen für die Überfahrt nach Korsika, so dass sich angenehme Tagesetappen ergeben. Wer sich vom Charme der Inseln verführen lässt, will aber sicher mehr Zeit in diesem traumhaften Revier verbringen.

DEN WEITEREN VERLAUF der Küste bis zur „Stiefelspitze“ teilen sich die Provinzen Latium, Campania, Basilicata und Calabria. Neben zahllosen historischen Stätten sind für den Segler vor allem die **Pontinischen Inseln** Ponza und Ventotene und der **Golf von Neapel** mit den weltbekannten Reisezielen Ischia und Capri und dem fast unberührten Procida besuchenswert.

DIE PONTINISCHEN INSELN sind Überbleibsel der Kraterränder versunkener Vulkane. **Ponza**, die größte Insel des Archipels, ist berühmt für ihre Schönheit und wird intensiv landwirtschaftlich genutzt, hier gedeiht ein recht ordentlicher Wein. Die Nähe zu Rom macht sie zum beliebten und entsprechend frequentierten Ausflugsziel. Hafen und statt bieten mit Fischerbooten und pastellfarbenen Häusern ein pittoreskes Bild, ergänzt durch die aufsehenerregenden, durch die Erosion bizarr geformten Felsformationen der Küste. **Ventotene** wartet mit einem Wunder römischer Baukunst, dem aus dem Tuffstein geschlagenen antiken Galeerenhafen, auf. Bereits damals waren die Inseln auch Verbannungsort für missliebige Angehörige der Kaiserfamilie, und die Funktion als Gefängnisinsel reicht im nahen San Stefano bis in die jüngste Vergangenheit.

NEAPEL, das geistige und wirtschaftliche Zentrum des Südens, eine Stadt voller Musik und Lebensfreude, Traurigkeit und Poesie, lohnt den Besuch trotz übler Wasserverschmutzung und fragwürdiger Liegeplätze. Zusammen mit den antiken Stätten von Pompeji und Herkulaneum, der phantastischen Bilderbuch-Küste um **Amalfi** und den Inseln im Golf zeigt sich Italien hier so konzentriert, intensiv und vital – mit allen positiven wie auch negativen Aspekten – wie nirgends sonst.

Die sizilianischen Küsten sind sehr eindrucksvoll und schrecklich.
Sie bewachen das Inland. Wieder überkommt mich das Gefühl, als habe das Alter sie abgenagt,
als haben alte Zivilisationen den Boden abgetragen und ausgelaugt,
und ließen nur die schreckliche Blöße der Felsen zurück...

D. H. LAWRENCE

Das Revier: Sizilien

SIZILIEN wird von dem 3.280 m hohen Ätna beherrscht, der von vielen Orten des Landes aus zu sehen ist und sich weit über die Ostküste der Insel bis in den ewigen Schnee erhebt.

Beginnen wir unsere Inselrundreise in **Palermo**, der Hauptstadt Siziliens. Hier sind alle denkbaren Versorgungseinrichtungen vorhanden. Begeben Sie sich auf eine Erkundung durch die dreitausend Jahre alte Stadt. Besonders schön sind der byzantinische *Palazzo Reale*, der *Dom*, das *Schloss Zisa*, *Santa Maria dell'Ammiraglio* und die wunderbaren Mosaiken und Deckengemälde der Kathedrale von *Monreale*.

Wer die ca. 80 Meilen entfernten Liparischen Inseln nicht direkt ansteuern möchte, dem bietet sich an der Nordküste der Insel die alte Stadt **Cefalú** mit ihren zwei Häfen als Zwischenstation an. Der neue östlich der Stadt gelegene Hafen bietet sicheren Schutz. **Milazzo** ist eine reizende alte Fischerstadt mit einem oft überfüllten Hafen und kann als direkter Ausgangspunkt zu den Liparischen Inseln gewählt werden.

Liparische Inseln und Vulcano

DER SICHERSTE HAFEN von Lipari ist **Pignataro**, ca. 20 Gehminuten nördlich der Stadt. Die Inselhauptstadt wird von der weit über der Stadt aufragenden Zitadelle beherrscht, die in einem gotischen Bischofspalast ein sehr interessantes Museum beherbergt. Hier sind Funde aus vorgeschichtlicher und griechischer Zeit aus allen Teilen der Inseln zusammengetragen. Ganz in der Nähe des Museums befinden sich öffentliche Duschen, die für ein geringes Entgelt benutzt werden können. Die Liparischen Inseln leiden sehr unter Wassernot. Alles Trinkwasser wird mit riesigen Tankschiffen vom Festland herangebracht.

Auf der in Sichtweite entfernten Insel *Vulcano* macht man in **Porto di Levante**, dem Hauptort der Insel, fest. Ein Besuch des Vulkankraters darf nicht versäumt werden. Sie finden eine mit dicken Schwefeldämpfen und gelben Schwefelkristallen überzogene, fast unwirklich erscheinende Kraterlandschaft vor. Im Sommer sollte man den Ausflug schon frühzeitig beginnen um der glühenden Mittagshitze zu entgehen.

Auf **Panarea** ist einer der schönsten Ankerplätze der Liparischen Inseln, die *Cala Milazzese* am südwestlichen Ende der Insel. Die Bucht ist von drei Seiten geschützt und bietet Sandgrund auf ca. 5 m Wassertiefe.

Stromboli

DIE INSEL STROMBOLI hat einen noch heute tätigen Vulkan. Nachts bietet sich oft ein feuriges Schauspiel, wenn sich die Lavaströme an den Nordwesthängen dreihundert Meter tief ins Meer ergießen. An der Nordostseite liegt der Ort **Stromboli**. Bei gutem Wetter kann man in der Bucht *Inseratura dei Ficogrande* ankern. Ein Aufstieg zum Kraterrand, der nur für sportliche Naturen zu empfehlen ist, wird mit einem großartigen Naturschauspiel und einem Überblick über die gesamten Liparischen Inseln bis nach Sizilien und ans Festland belohnt.

Straße von Messina
Rund um Sizilien

BEI DER NÖRDLICHEN EINFAHRT zur Straße von Messina bietet das Fischerdorf **Scilla** am italienischen Festland eine gute Möglichkeit, vor Anker zu gehen und die hübsche, hoch über dem Hafen gelegene Ortschaft zu besichtigen. Von hier aus erhält man einen tollen Überblick über die Straße von Messina.

Messina ist wegen der beachtlichen Strömungen und dem starken Schiffsverkehr kein gemütlicher Aufenthaltsort für Segelyachten.

AN DER RECHT EINTÖNIGEN KÜSTE entlang kommen wir zum neu erbauten großen Hafen von **Naxos**. Von hier aus fährt man mit dem Bus nach Taormina und besichtigt das antike Theater und das quirlige Leben in dieser weit über dem Meer von den Griechen erbauten Stadt. **Catania** ist der zweitgrößte und sicherste Hafen Siziliens. In **Syrakus** sollte man verweilen und die 800 vor Christus von den Griechen erbaute Stadt besichtigen. Hervorzuheben sind das *griechische Theater*, das *„Ohr des Dyonisos“* und die *Arethusa-Quelle*.

In der *Marzamemi Bucht* am südöstlichen Zipfel der Insel bietet sich eine Übernachtungsmöglichkeit. Die gesamte Südküste ist wenig anziehend und wird von riesigen Industrieanlagen und Raffinerien bestimmt.

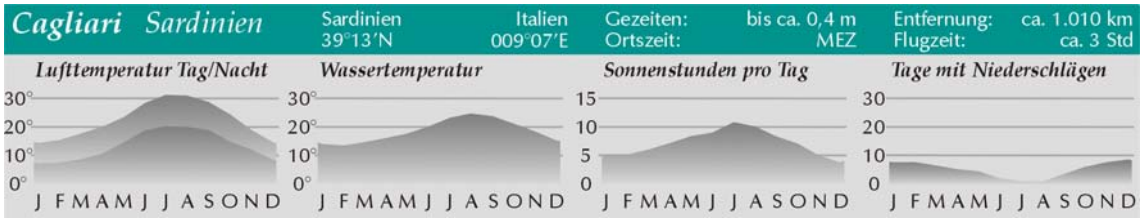
In der Hafenstadt **Porto Empedocle** mache man fest, um von hier aus mit dem Bus den berühmten griechischen Tempel von *Agrigent* zu besichtigen. Die Tempelruinen der antiken griechischen Stadt *Selinunt* liegen unmittelbar an der Küste nordwestlich von **Sciacca**. Als Ankerplatz ist der Bereich vor den Tempelanlagen nur bei gutem Wetter zu empfehlen. Die Mühen des Aufstiegs werden mit einem phantastischen Überblick über die ganze Küstenlinie belohnt. Die italienischen Inseln **Pantelleria** und **Lampedusa** bieten guten Schutz bei einer Überfahrt nach Tunesien. **Marsala** ist ein gut geschützter Handelshafen, ansonsten nicht besonders interessant.

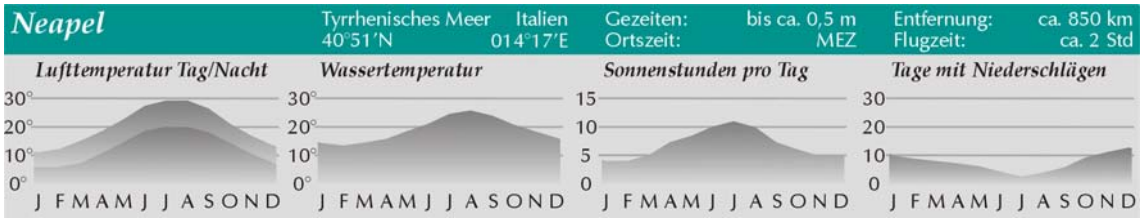
Vorbei an den **Ägadischen Inseln** Farignana, Marettimo und Levanzo erreicht man die Stadt **Trapani** mit ihrem schönen Fischereihafen. Sie bietet gute Versorgungsmöglichkeiten und viele Möglichkeiten zu Ausflügen an der Küste und ins Innere des Landes. **San Vito** ist ein kleiner Fischereihafen mit einem schönen sandigen Badestrand, der die Bucht einsäumt. Dies ist die letzte annehmbare Übernachtungsmöglichkeit für Yachten, bevor man wieder in **Palermo** angelangt ist.

Text von *Peter Rösner*
für Bodingbauer Yachtcharter

Die Italienische Handelsflagge

Bei vielen Nationen – Deutschland, Frankreich, USA – führen auch Schiffe die normale Nationalflagge. In anderen Ländern, darunter Großbritannien und Italien, gibt es eine abweichende Handelsflagge für die zivile Schifffahrt.
Die Italienische Handelsflagge zeigt auf der grün-weiß-roten Trikolore zusätzlich ein Schild mit den Wappen der alten Seefahrer-Republiken Venedig (Markuslöwe), Genua (rotes Kreuz im weißen Feld), Amalfi (weißes Malteserkreuz im blauen Feld) und Pisa (weißes Kreuz im roten Feld).
In der Dienstflagge der Kriegsmarine steht über dem Wappenschild zusätzlich eine Krone.





Wetter und Klima

WIE IN VIELEN TEILEN DES MITTELMEERES beeinflusst die vielgestaltige Topographie das Windgeschehen ganz erheblich. Der Wind kann sich im einen Gebiet ganz anders zeigen, als 20 Meilen weiter. Dies macht auch die Wettervorhersage entsprechend schwierig und bis zu einem gewissen Grad unzuverlässig, was man immer berücksichtigen sollte.

Neben thermischen Winden sind im Sommer Winde aus Nordwest und West vorherrschend. Vor allem im Winter können Tiefdruckgebiete, die häufig im Golf von Genua verharren, sehr heftige Winde bringen.

ZU DEN REGIONALEN WINDEN gehört der *Maestrale* oder *Mistral* aus Nord bis Nordwest. Er weht aus dem Rhône-Tal vor allem über das westliche Mittelmeer, so dass ihm vor allem die Westküsten Korsikas und Sardiniens ausgesetzt sind (weshalb sich eine Umrundung dieser Inseln immer gegen den Uhrzeigersinn empfiehlt!), aber auch im Tyrrhenischen Meer ist er noch, wenn auch meistens weniger dramatisch, spürbar.

Der *Libeccio* weht aus Südwest bis West mit fünf bis acht Bft, begleitet von Wolkenbildung und, im Winter sehr heftigen, Regenschauern. Dann verursacht er im Westen Sardiniens auch erhebliche Zerstörungen. Der *Tramontana* erreicht als kalter Nord oder Nordost im Winter Sturmstärke, verbunden mit Fallböen. Der *Gregale* aus Nordost kann mit hohem Seegang vor allem der Gegend um Malta gefährlich werden. Auch der *Scirocco* aus Süd bis Südost ist mit Seegang, niedrigen Wolken und schlechter Sicht verbunden.

NEBEL ist, mit Ausnahme der Golfs von Genua, eher selten, während *Dunst* im Sommer die Orientierung an der Küste zwar oft erschwert, aber auch weiterhin gutes Wetter bedeutet.

DIE STRÖMUNG setzt generell nach Ost oder Südost, der italienischen Westküste folgend jedoch nach Nordwest, spielt aber allgemein eine eher untergeordnete Rolle. Das selbe gilt für die *Gezeiten*, die unter einem halben Meter bleiben und somit – wenn nicht diese geringe Schwankung schon zum Auflaufen führen kann – wenig Aufmerksamkeit erfordern. Einzige Ausnahme: die Straße von Messina zwischen Festland und Sizilien mit ihren erheblichen Gezeitenströmen!

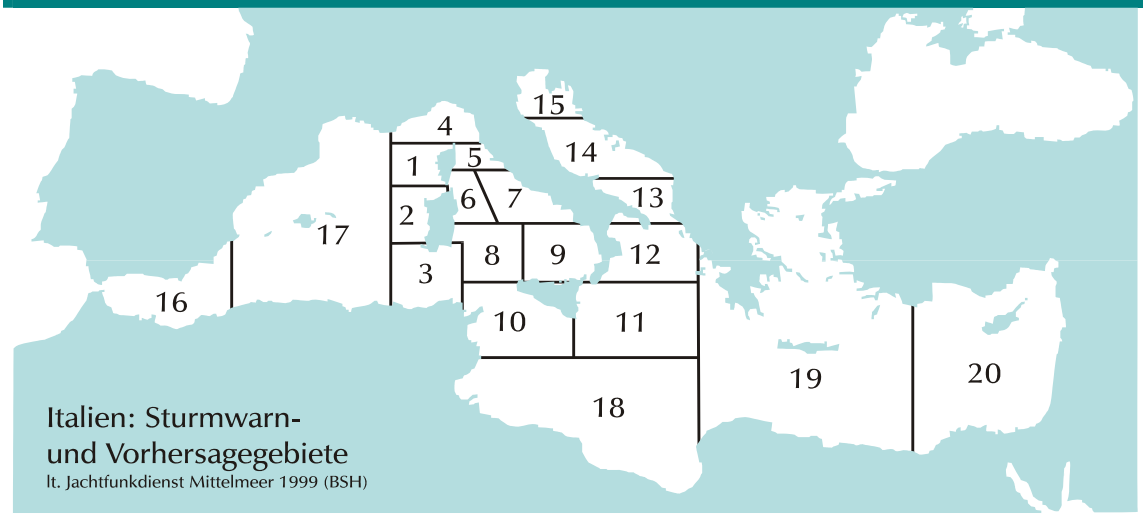
Wetterberichte

STATION	FREQUENZ	ZEIT (MESZ)*	SPRACHE
Deutsche Welle	seit 2006 nur noch im Internet		D
DLF/D-Radio Berlin www.dradio.de	1269 kHz MW, 6005kHz KW 6190 kHz KW, 177 kHz LW	01.05, 06.40, 11.05; nur im Sommer 21.05	D
Radio Rai I	567, 657, 819, 1062, 1332, 1575 kHz MW, 6060 kHz KW, 89,1 MHz UKW	Mo-Fr 15.08, 23.49 Sa 07.48, 23.49 So 15.15, 23.50	I
Radiodue	846, 936, 1035, 1116, 1188, 1314, 1431, 1449 kHz	6.21, 14.32, 22.23	I
Radio Riviera	106,3; 106,5 MHz; 1449 kHz	h+06 (Mo-Fr 05.00-20.00)	E
Ital. Küstenfunkst. (Roma Radio)	UKW Kanal 25, 26, 27 u.a. *Ankündigung auf Kanal 16*	03.35, 09.35, 15.35, 21.35 ab 04.35 (?) alle 4 Stunden	I, E
Alle Seegebiete	Kanal 68	Daueransage, alle 6 Std. neu	I, E
Roma Naval	119 kHz LW 2291 kHz GW/SSB 4280 kHz KW	11.30, 20.00, 23.00 07.00, 23.00 07.00, 20.00, 23.00	E E E
Monaco Radio	UKW Kanal 20, 23, 24, 25 UKW Kanal 23	09.30, 14.30, 19.30 Bandansage fortlaufend	F, E
Malta Radio	UKW Kanal 01, 02, 03, 04	08.03, 12.03, 18.03, 23.03	E

*MESZ ist Ortszeit in Italien aus: Yacht 10/2012, 14/2011 u. frühere, Segeln 5/99, Jachtfunkdienst Mittelmeer 1999 des BSH
Vorhersagegebiete und Frequenzen der Küstenfunkstellen: ***Genova*** (Geb. 1/4/5) 2722 kHz GW/SSB, UKW 25, 27; ***Livorno*** (Geb. 4/5/6/7) 2591 kHz GW/SSB, UKW 61, 26; ***Napoli*** (Geb. 6/7/8/9) 2632 kHz GW/SSB, UKW 25; ***Augusta*** (Geb. 10/11) 2628 kHz GW/SSB, UKW 85; ***Forte Spuria*** (Geb. 8-11) UKW 28; ***Palermo*** (Geb. 6-14) 1852 kHz GW/SSB; ***Cefalù*** (Geb. 8/9/10) UKW 61, 81, 84; ***Bari*** (Geb. 10-13) 2579 kHz GW/SSB; ***Ancona*** (Geb. 14/15) 2656 kHz GW/SSB, UKW 25; ***Trieste*** (Geb. 14-15) 2625 kHz GW/SSB, UKW 26, 27 (nach Segeln 5/99).

Internet: www.meteoam.it (italienisch, gute Graphik); aus Malta: www.gozoweather.com/marine.shtml

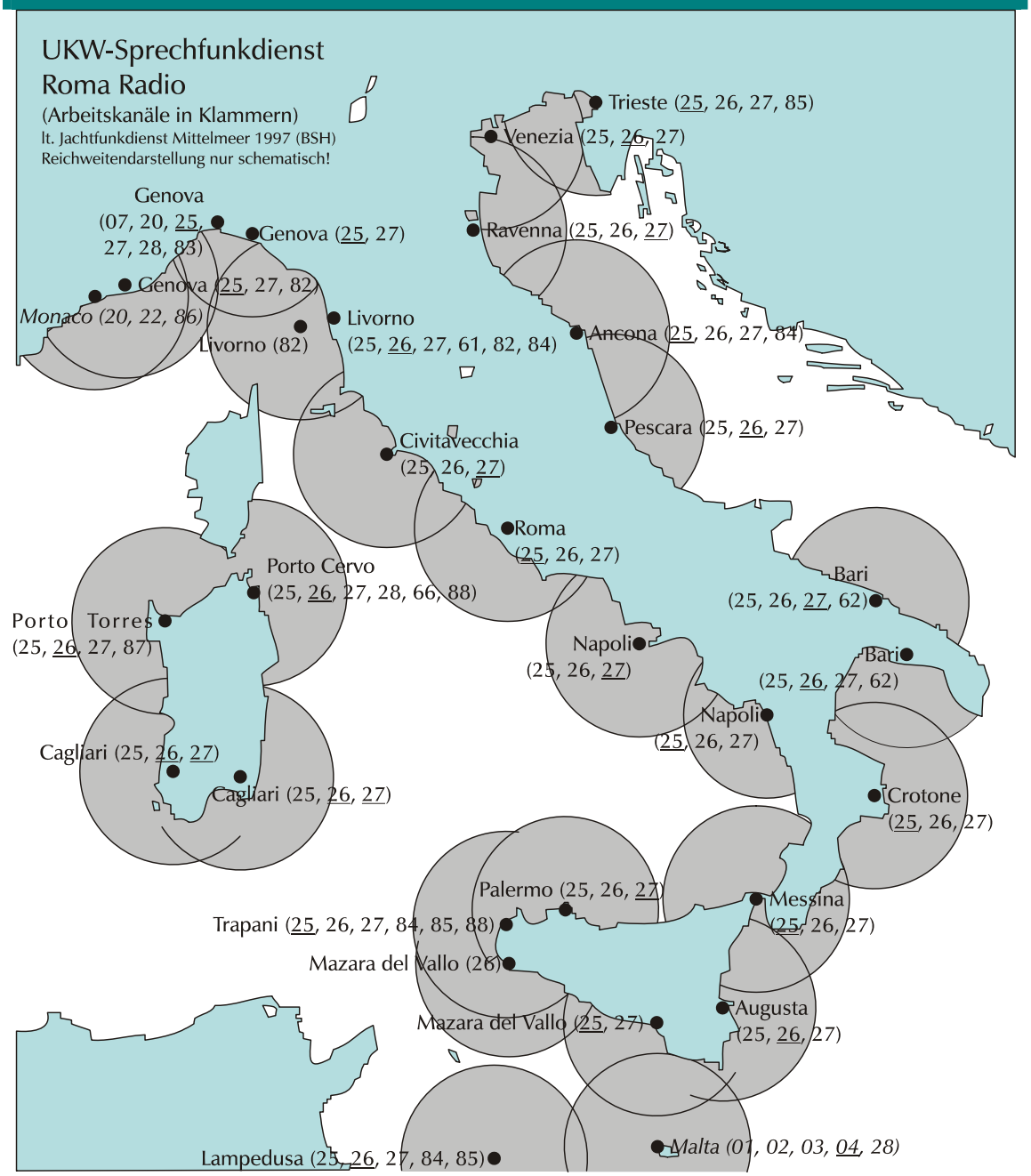
Sturmwarn- und Vorhersagegebiete



Vorhersagegebiete: ***1 – Mar di Corsica, 2 – Mar di Sardegna, 3 – Canale di Sardegna, 4 – Mar Ligure, 5 – Tirreno Settentrionale, 6 – Tirreno Centrale W, 7 – Tirreno Centrale E, 8 – Tirreno Meridionale W, 9 – Tirreno Meridionale E, 10 – Stretto di Sicilia, 11 – Ionio Mer., 12 – Ionio Sett., 13 – Adriatico Mer., 14 – Adriatico Centrale, 15 – Adriatico Sett., 16 – Alboran, 17 – Baleari, 18 – Mar Libico, 19 – Egeo e Sud di Creta, 20 – Mar di Levante.***

UKW-Seefunk

UKW-Sendestationen und Kanäle



Alle außerdem auch **Kanal 16**

Ruf:	Roma Radio
Sammelanruf:	h + 15 stündlich auf den Arbeitskanälen
Warnnachrichten:	Roma Radio (jeweils 1. Kanal, siehe oben) 04.33, 09.33, 13.33, 17.33, 21.33 UTC in italienischer und englischer Sprache
NOTRUF MIT HANDY	In Notfällen ist das MRCC (Seenot-Rettungsleiststelle) unter der **Mobilfunknummer 1530** (ohne Vorwahl) zu erreichen.

Informationen, Tipps und Ratschläge

ITALIEN

Fläche: 301 302 km². **Bevölkerung**: ca. 57,5 Mill. Einwohner.

Italien wird jährlich von rund 20 Millionen Reisenden besucht. Etwa die Hälfte der 8.500 km langen Küstenlinie und ein Drittel der Fläche entfällt auf die Inseln, neben Sardinien und Sizilien sind das vor allem der Toskanische Archipel um Elba, die Pontinischen Inseln westlich von Neapel, die Aeolischen und Aegadischen Inseln sowie Pantelleria vor Sizilien.

Die Hauptreisezeit liegt zwischen Mai und September.

ZEIT

Mitteleuropäische Zeit (MEZ) mit europäischer **Sommerzeit,** Umstellung gleichzeitig wie in Deutschland. Es besteht ganzjährig kein Zeitunterschied zu Deutschland.

SPRACHE

Natürlich Italienisch – aber das mit einer Vielfalt von Dialekten, die der Verständigung zwischen Italienern schon hinderlich sein kann. Daneben haben sich im Süden griechische, kroatische und albanische Sprachinseln erhalten, in Alghero auf Sardinien hat das Katalanische überlebt, und das Sardische selbst gilt sogar als die älteste eigenständige romanische Sprache.

Tourismus und Gastarbeiter-Austausch haben die Sprachbarrieren gesenkt, so dass man auch mit Deutsch, Englisch und Gebärden-Italienisch recht gut klar kommen dürfte!

FEIERTAGE

1.Januar: Neujahr, **6.Januar:** Hl. Drei Könige, **Ostermontag, 25.April:** Tag der Befreiung, **1.Mai:** Tag der Arbeit, **15.August:** *Ferragosto* (Mariae Himmelfahrt), **1.November:** Allerheiligen, **8.Dezember:** Mariae Empfängnis, **25.Dezember:** Weihnachten, **26.Dezember:** *Santo Stefano*.

GELD

MEHR AUF SEITE 24

Italien hat am 01.01.2002 den **Euro** eingeführt. Falls Ihnen noch Preisangaben in Italienischen Lire (LIT) begegnen sollten, hier die festen Wechselkurse bis zur Einführung des Euro-Bargelds:
1.000 LIT = 0,52 €; 1 € = 1.936,27 LIT

Die Ein- und Ausfuhr von Landes- und Fremdwährung ist unbegrenzt zulässig, ab 10.000 € jedoch eine Deklaration erforderlich.

Kreditkarten werden von Banken, vielen Hotels und Restaurants, bei Autovermietern und an Geldautomaten (PIN !) akzeptiert, ebenso die **EC-Karte**. **Reiseschecks** werden von Banken, Wechselstuben und größeren Hotels eingelöst.

Private Wechselstuben haben häufig ungünstigere Kurse.

ÖFFNUNGSZEITEN

Banken: Mo bis Do 8.30-12.30 und 15-16 Uhr, Fr 8.30-12.30 und 14.45-15.45 Uhr.
Büros: Mo bis Fr 8.30-12.30 und 13.30-17.30 Uhr.
Läden: werktags 8.30-12.30 Uhr (Süditalien 9-13 Uhr) und 15.30-19.30 Uhr (Süditalien 16-20 Uhr). In Süditalien sind die Lebensmittelgeschäfte in der Sommerperiode geöffnet von 7.30-

13.30 und 17.30-20 Uhr. Die Läden sind oft montags einen halben Tag geschlossen.

MUSEEN

Die Öffnungszeiten hängen auch vom Träger ab: während staatliche Museen täglich (außer Montag) und auch nachmittags geöffnet haben (sollten), können andere auch nur Vormittags zugänglich sein. Der Montag ist verbreiteter „Ruhetag".

DRESS CODE

Was an Bord und am Strand selbstverständlich ist, kann in einer gepflegten Marina schon unpassend sein. Shorts und Bikinioberteile, aber nur wenig mehr auf der gebräunten Haut können in Städten, vor allem im Bereich um Kirchen, aber auch in guten Restaurants, echten Ärger verursachen. Bei Kirchenbesichtigungen gilt nach wie vor: Schultern, Arme und Beine angemessen bedecken und sich respektvoll verhalten.

EINKAUF

Die **Versorgung** mit frischen Lebensmitteln und Getränken ist normalerweise ausgezeichnet; Angebot und Preisniveau entsprechen dem europäischen Standard.

Souvenirs: Einige Artikel, wie z.B. Terrakotta-Töpfe oder Espressomaschinen sind in Italien preisgünstiger als in Deutschland. Noch heute findet man in Italien viele Erzeugnisse des traditionellen Kunsthandwerks, die sich gut als Mitbringsel eignen.

RESTAURANTS

Zusammen mit der französischen Küche ist die italienische Gastronomie führend in Europa. Nach den Nudelgerichten sind die Fischgerichte empfehlenswert. Die *Pizza* (Ursprünglich ein gewürztes Brot) hat sich erst im Laufe des Wohlstands und mit Einfluss des Tourismus zu dem entwickelt, was sie heute ist. Standardgetränk zu allen Essen sind Weine mit großer regionaler Vielfalt sowie Mineralwasser. Aber auch italienisches und ausländisches Bier wird angeboten.

Traditionell kennt man in Italien eigentlich kein **Frühstück** (*piccola colazione*), man trinkt an der Bar um die Ecke einen *caffè* (=Espresso) oder Capuccino und isst dazu ein süßes Teilchen (*brioche* oder *cornetto*), oder lässt sich eventuell ein belegtes Brötchen (*panino*) machen.

Das **Mittagessen** (*colazione* oder *pranzo*) wird zwischen 13 und 15 Uhr serviert. Es reicht vom Vorspeisenbüffet (*antipasti*) über eine Suppe (*minestra*), Reis oder ein Nudelgericht als ersten Gang (*primo piatto*), gefolgt vom *secondo* in Form eines Fleisch- oder Fischgerichtes (zu dem die Beilagen- *contorni* - häufig extra zu bestellen sind) bis zum krönenden Abschluss mit Käse (*formaggio*), Obst (*frutti*) und/oder Süßspeisen (*dolci*) bzw. Eis (*gelati*).

Der **Espresso** danach kann mit einem *digestivo*, z.B. Grappa, zum *caffè corretto* „korrigiert" werden. Mit dem Begriff Espresso wird mancher Italiener übrigens wenig anfangen können: für ihn sind die zwei fingerbreit Lebenselixier der *caffè normale*. Weitere Varianten: *ristretto* (noch konzentrierter) und *lungo* („lang", also etwas dünner) oder *macchiato* (mit ein paar Tropfen Milch

„befleckt“). Der *capuccino* in der großen Tasse bekommt eine richtige Haube Milchschaum.

Falls das Mittagessen ausgefallen ist oder nur durch einen Teller *pasta* ersetzt wurde: Das **Abendessen** (*cena*) fällt mindestens genauso opulent aus und wird ab 20 Uhr eingenommen. In guten Restaurants kann eine Tischreservierung angebracht sein.

Weitere Ausführungen über die italienische Kochkunst zu machen hieße wohl, Pizza nach Neapel zu tragen – deshalb nur soviel: viel Spaß beim ausprobieren, wobei die zahlreichen regionalen Spezialitäten nicht zu kurz kommen sollten, und *buon appetito*!

BELEGE MITNEHMEN!

Die *Guardia di finanza* hat einen interessanten Weg beschritten, um ihre Landsleute zum Versteuern ihrer Einnahmen zu zwingen: **Der Kunde ist verpflichtet, den Zahlungsbeleg mitzunehmen.** Also: auch in der kleinen Bar an der Ecke den Kassenbon (*scontino* oder *ricevuto*) einstecken, sonst macht man sich nach italienischem Recht der Beihilfe zur Steuerhinterziehung schuldig!

PREISE

Besser vorher klären – dieser Rat gilt in vielen Situationen, von der Taxifahrt über die Hotelübernachtung bis zu solchen Dingen wie einer Autoreparatur. Fisch wird auf Speisekarten oft mit dem Preis pro 100 Gramm (*etto*) angegeben, die Bedienung ist normalerweise enthalten, aber das Gedeck (*coperto*) kann noch dazukommen, muss dann aber auf der Speisekarte angegeben sein.

TRINKGELD

Obwohl das Bedienungsgeld in den Restaurantrechnungen enthalten ist, sind ca. 10% des Rechnungsbetrages in Restaurants durchaus üblich. Dieses zusätzliche Trinkgeld (*mancia*) sollte man dem Ober nicht aufdrängen, es bleibt einfach auf dem Tisch liegen. Auch Taxifahrer, Kofferträger und sonstige dienstbaren Geister sind dankbare Empfänger.

POST

Postämter haben Montag mit Freitag von 8.45 bis 13.45 Uhr geöffnet, Samstags nur bis 11.45 Uhr. Telefone wird man dort vergeblich suchen: Post und Telekom sind in Italien seit je her verschiedene Veranstaltungen. Briefmarken (*francobolli*) werden, ebenso wie Telefonkarten (*schede telefoniche*) und –Münzen (*gettoni*), auch in Bars und Tabakläden verkauft.

TAXI

Mindestgebühr tagsüber ca. 3,20 €, plus ca. 50 cent/km, Nachtzuschlag 2,50 €, Feiertagszuschlag 1,00 €, pro Koffer etc. ca. 1,00 €. Telefonisch gerufene „Radiotaxis“ verlangen evtl. einen zusätzlichen Betrag für die Anfahrt.

STROM

Die Netzspannung beträgt entweder 110 oder 220 Volt, teilweise auch 125 Volt Wechselstrom, sie ist an den Glühbirnen ablesbar. Deutsche Stecker passen nicht in alle Steckdosen. Es empfiehlt sich die Mitnahme eines Adapters für die italienischen Flachstecker.

TREIBSTOFF

Die Treibstoffversorgung ist normalerweise unproblematisch. In größeren Häfen gibt es Tankstellen für Diesel und Benzin, oder eine Straßentankstelle befindet sich in unmittelbarer Nähe.

WASSER

ACHTUNG: Nicht aus jedem Wasserhahn fließt Trinkwasser! In den Häfen kann die Wasserabgabe reglementiert sein.

Auf kleineren Inseln, die auf Wasserversorgung per Tankschiff angewiesen sind, kann es zu vorübergehender Wasserknappheit kommen.

HÄFEN

In vielen Häfen ragen die Steinschüttungen der Molenköpfe unter Wasser weit vor, daher sicheren Abstand halten!

Festmachen meist mit Buganker und Heck zum Kai, sofern keine Grundleinen (Murings) vorhanden sind.

"MARINA" UND "PORTO"

Porto und Marina als Teile von Ortsnamen bezeichnen oft nur den am Wasser gelegenen Ortsteil – damit ist keineswegs gesagt, dass sich dort auch ein ausgebauter Hafen oder gar ein Yachthafen mit entsprechenden Service-Einrichtungen befindet!

MARINAS

Die Dichte von Sportboothäfen ist geringer als z.B. in Frankreich oder Kroatien. Das Angebot reicht von der Grundversorgung bis zur absoluten Weltspitze (auch im Preis!) in Porto Cervo.

FORMALITÄTEN

Italien ist Mitglied der Europäischen Union und des Schengener Abkommens. Bei der Anreise durch Österreich oder auf dem Luftweg finden normalerweise keine Kontrollen mehr statt; man bleibt aber verpflichtet, sich gegebenenfalls ausweisen zu können.

Personaldokumente: Reisepass oder Personalausweis, unter 16: eigener Kinderreisepass; Eintragungen im Pass der Eltern wurden ab Juni 2012 von der EU „wegverordnet".

Kfz-Papiere: Führerschein, Fahrzeugschein und Internationale Grüne Versicherungskarte (wird bei Verkehrskontrollen verlangt).

Reiseproviant: Bei Direkt-Einreise aus einem EU-Land darf Reiseproviant in Mengen für den eigenen Bedarf ohne weiteres mitgeführt werden. Dies gilt auch für Milch und Milchprodukte, Fisch und Fischerzeugnisse sowie für Fleisch und Fleischwaren.

FÜHRERSCHEINE FUNKZEUGNISSE

Bootsführer ausländischer Wasserfahrzeuge müssen im Besitz des Führerscheins sein, der im Heimatland zum Befahren vergleichbarer Gewässer vorgeschrieben ist (Deutschland: ab 5 PS bzw. 3,68 kW Amtlicher Sportboot-Führerschein See).

Für das Führen von Yachten unter italienischer Flagge ist der Führerschein erst Pflicht, wenn die Motorleistung 30 kW / 40 PS übersteigt oder bei mehr als 6 Seemeilen Küstenentfernung. Dessen ungeachtet kann z.B. in einem Versicherungsfall der Führerschein von einem deutschen Skipper gefordert werden.

Scheine aus Drittländern (z.B. Kroatien) gelten für deutsche Staatsangehörige nicht.

Wenn eine Seefunkstelle betrieben wird, ist das entsprechende **Sprechfunkzeugnis** eines Crewmitgliedes erforderlich.

DOKUMENTE VERSICHERUNG SICHERHEITS-AUSRÜSTUNG

Eine Charteryacht muss alle nötigen, gültigen Lizenzen mitführen und der Skipper muss eine nummerierte Quittung (*ricevuta fiscale*) vom Vercharterer erhalten. Bei deren fehlen drohen beiden hohe Strafen.

Zum Nachweis der Haftpflichtversicherung muss sich auch auf ausländischen Booten eine **blaue Versicherungskarte** (*Certificato di Assicurazione*) an Bord befinden.

Für Yachten unter italienischer Flagge besteht außerdem eine gesetzliche Ausrüstungspflicht.

BEHÖRDEN

Capitaneria di Porto (Hafenkapitän), *Guardia Costiera* (Küstenwache), *Carabinieri* (Nationale Schutzpolizei), *Polizia* (Polizei/Wasserschutzpolizei), *Guardia di Finanza* (Steuer- und Zollpolizei).

GRENZÜBERTRITTE MIT DER YACHT

Bitte lassen Sie sich vor dem Ablegen im Heimathafen über Einzelheiten und aktuellen Stand informieren. **Der Wechsel zwischen Italien und Frankreich ist generell unproblematisch**.

In **Frankreich** müssen Schiffe aller Nationalitäten ein amtliches Schiffsdokument mitführen. Der französische Zoll ist berechtigt, bis 12 Seemeilen vor der Küste Kontrollen und Identitätsprüfungen der Besatzungsmitglieder durchzuführen. **Plagiate/Kopien:** Werden vom französischen Zoll bei Kontrollen Nachahmungen von Luxusgütern entdeckt, werden die Gegenstände beschlagnahmt und erhebliche Zollstrafen erhoben. **Avis de Passage:** In Zusammenarbeit mit der Seenotrettungszentrale CROSS wurde ein Formular (*Avis de Passage*) entwickelt, das Rettungsmaßnahmen erleichtern und beschleunigen soll. Dazu enthält es Angaben über Boot, Mannschaft und Reiseroute. Das ausgefüllte Formular wird im ersten Hafen in der Marina, beim Hafenamt oder der Gendarmerie abgegeben. Bei Törnende am Zielhafen oder bei Ausreise ins Ausland meldet man sich genauso wieder ab.

Aus dem Ausland **nach Italien** kommende Yachten brauchen die gültige Versicherungspolice („blaue Versicherungskarte“), sonst muss vor Ort eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Yachten aus EU-Ländern können sich frei bewegen, müssen aber die Zahlung der Mehrwertsteuer nachweisen können, die Crew muss im Falle einer Kontrolle die üblichen Personaldokumente vorlegen. Mit Kontrollen durch Zoll, Polizei und vor allem Guardia di Finanza ist vor allem im Bereich der EU-Außengrenze (Süden und Sizilien) zu rechnen. Yachten aus Drittländern oder mit Personen aus solchen Ländern an Bord müssen im ersten Zollhafen einklarieren.

MALTA

NEU: Seit dem 21.12.2007 gehört Malta der Schengen-Zone an. Trotz des Wegfalls der Passkontrollen bleibt man verpflichtet, sich ausweisen zu können. Bitte informieren Sie sich wegen möglicher Abweichungen, welche Formalitäten jeweils aktuell bei der Einreise über See erforderlich sind.

ALT (bis 2007): Bei Fahrten **nach Malta** die Einklarierungsvorschriften der maltesischen Behörden bitte genau beachten! Yachten, die über See einreisen, müssen die Flagge „Q“ zeigen, und an der Gästepier in Valletta angelegen, um beim Immigration/Customs-Office einzuklarieren. Über UKW-Kanal 9 ist der Zoll über die Ankunft zu informieren. Erst nach dem Einklarieren erhält man einen Liegeplatz zugewiesen. Vom 01. Juni bis 30. September ist es auch möglich, in Gozo in der Mgarr Marina einzuklarieren. Ab 18.00 Uhr ist das Einklarieren nur noch im Hauptzollamt in Valletta möglich. Auch danach ist jede Fahrt innerhalb maltesischer Gewässer bei „Valletta Port Control“ anzumelden.

Passbestimmungen: Zur Einreise nach Malta bis zu einer Dauer von 3 Monaten wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis verlangt. Kinder unter 10 Jahren benötigen einen Kinderausweis mit Lichtbild in dem die Nationalität „deutsch“ vermerkt sein muss. Für einen längeren Aufenthalt muss beim

Immigration Officer ein Visum beantragt werden. Für die Crew sollte eine Crewliste in doppelter Ausführung vorbereitet sein.

Ausreise aus Malta über See: Vor dem definitiven Auslaufen müssen wiederum beim Immigration/Customs-Office zum Ausklarieren alle Papiere vorgelegt werden. Für die Ausreise per Flugzeug müssen die Pässe von der Hafenpolizei visiert werden. Behalten Sie unbedingt die Quittungen der letzten Hafengebühren für die Präsentation beim Zoll.

Malta war lange Zeit Teil des *British Empire*. Britisch korrekt und höflich arbeiten auch noch die dortigen Behörden. Englisch ist neben maltesisch, das dem arabischen ähnelt, Landessprache.

SPERRGEBIETE

In den italienischen Hoheitsgewässern sind eine Reihe von Sperrgebieten zu beachten, die nicht oder nur in Notfällen befahren werden dürfen (militärische Sperrgebiete; Bereiche um Gefängnisinseln wie **Gorgona** und **Pianosa**; Schießgebiete; schließlich Naturschutzgebiete wie die Insel **Montecristo**). Lage und Ausdehnung sind den Seekarten zu entnehmen. Die Ankündigung von Übungen und Manövern erfolgt über die nautischen Warnnachrichten der Küstenfunkstellen und durch Auskunft der Hafenbehörden.

BERUFSFISCHEREI

Bis ca. 10 sm vor der Küste sind Fischereifahrzeuge in großer Zahl anzutreffen. Der Thunfischfang findet vor allem im Sommerhalbjahr mit Höhepunkt Mai/Juni statt. **Einige Netze bleiben das ganze Jahr über liegen!** Kennzeichnung von Thunfischnetzen (unzuverlässig, vor allem bei schlechtem Wetter) durch ein Boot oder Floß am äußeren Ende mit Tagsignal roter über weißem Ball, nachts rotes über weißem Licht,

TAUCHEN UND FISCHEN

PROCIDA

Tauchen und Fischen sind strengen, regional unterschiedlichen Bestimmungen unterworfen und können bei Verstößen zu empfindlichen Strafen führen. Deshalb unbedingt vor Ort informieren!

Pro Tag und Fang sind max. 10 – 15 kg Fisch erlaubt; Mindestalter für Harpunen 16 Jahre. Nachts ist das Tauchen und Fischen verboten. Tauchen nur mit Kennzeichnung (rote Boje bzw. Flagge „V“) und 50 m im Umkreis des Bootes; in einigen Gebieten ist Tauchen mit Sauerstoffgeräten streng verboten.

Tauchverbote: im Bereich archäologischer Funde, Häfen und Hafeneinfahrten, Badezonen, Schilf- und Biotop-Bereichen sowie Wasserki-Reservaten.

SURFEN

Das Surfbrett gilt als Sportgerät, surfen ist bis auf wenige Ausnahmen erlaubt, vorherige Information über das Revier durch den Hafenmeister anzuraten. **Surfer sind verpflichtet, Rettungswesten zu tragen.**

CB-FUNK

CB-Funkgeräte dürfen ohne Genehmigung nicht betrieben werden.

IMPFUNGEN

Bei Kindern sollte der altersgemäße Impfschutz nach Impfkalender vorliegen. Grundsätzlich ist auch für Erwachsene ein (evtl. aufgefrischter!) Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Polio – wie auch im Inland - sinnvoll. Italien ist malariafrei.

ADRESSEN ENIT

Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt **ENIT:**

Im Internet: www.enit.it/de.html

POMPEJI

60325 **Frankfurt**, Barckhausstraße 10
Telefon (069) 23 70 69, Fax (069) 23 28 94
E-Mail: frankfurt@enit.it

80358 **München**, Prinzregentenstr. 22
Telefon (089) 53 13 17, Fax (089) 53 45 27
E-Mail: muenchen@enit.it

ÖSTERREICH: 1010 **Wien**, Kärntner Ring 4
Tel (01) 50 51 639-12, Fax (01) 5 05 02 48
E-Mail: vienna@enit.it

SCHWEIZ: 8001 **Zürich**, Uraniastrasse 32
Tel. (0041) 434664040, Fax (0041) 434664041
E-Mail: zurich@enit.it

DSV-KREUZERABTEILUNG

Informationsstelle Mittelmeer der Kreuzer-Abteilung des DSV
Telefon (07 00) 63 23 23 26, Fax (0 40) 63 20 09 28,
Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 h, Do 14-16 h,
eMail: mittelmeer-info@kreuzer-abteilung.org

DEUTSCHE BOTSCHAFT UND KONSULATE

Ambasciata della Repubblica Federale di Germania
I - 00185 Rom, Via San Martino della Battaglia 4
Telefon (06) 49 21 31, Fax (06) 445 26 72
Internet: www.rom.diplo.de

Generalkonsulate befinden sich in Mailand, Neapel (Tel. 081/2 48 85 11, Fax 7 61 46 87), **Honorarkonsulate** u.a. in Genua (Tel. 010/271 59 69, Fax 271 59 66), Cagliari/Sardinien (Tel. 070/30 72 29) und Messina (Tel. 090/67 17 80).

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT

Ambasciata di Austria
I - 00198 Rom, Via Pergolesi 3
Tel. (06) 8 55 82 41/44, Fax (06) 8 54 32 86

Konsulate u.a. in Genua, Neapel, Palermo

BOTSCHAFT DER SCHWEIZ

Ambasciata di Svizzera
I – 00197 Rom, Via Barnaba Oriani 61
Tel. (06) 80 95 71, Fax (06) 8 08 85 10

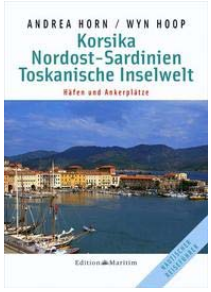
Konsulate u.a. in Neapel, Cagliari, Catania, Florenz

HÄFEN SARDINIEN

Informationen über alle Häfen in Sardinien unter www.portidellasardegna.org

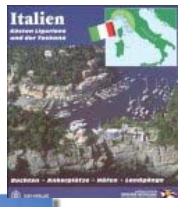
NAUTISCHE LITERATUR

Küstenhandbuch Italien - Nautischer Reiseführer
Ventimiglia – Brindisi. Mit Sardinien, Sizilien und Malta
Rod Heikell, Edition Maritim, ISBN 978-3-89225-348-8 (gebunden, 30 x 21 cm, 3. überarb. Aufl. 2009, 452 S., 450 Pläne, 198 Fotos, 20 Zeichnungen, 49,90 €)



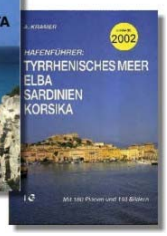
Korsika, Nordost-Sardinien, Toskanische Inselwelt-Nautischer Reiseführer
Andrea Horn/Wyn Hoop, Edition Maritim, ISBN 978-3-89225-160-6 (gebunden, 30 x 21 cm, 4. überarbeitete Auflage 2004, 280 Seiten, 230 Pläne, 170 Fotos, 45,- €)

Sardinien – Nautischer Reiseführer
Rosario Cecaro, Edition Maritim, ISBN 3-89225-275-0 (kartoniert, 26 x 12 cm, 1994, 200 Seiten, 75 farbige Pläne und Karten, 207 Farbfotos, 4,95 €)



Italien - Küsten Liguriens und der Toskana
Buchten, Ankerplätze, Häfen, Landgänge
Ulrich Schultz, DSV-Verlag, ISBN 3884123653 (gebunden, 20 x 22 cm, 1. Aufl. 2002, 342 Seiten, 35,90 €)

Hafenführer Sizilien Malta Tunesien – Italien südlich Neapel
Axel Kramer, See-Verlag, ISBN 3-90159-308-X (150 S., 29,- €)

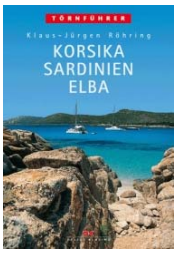


Hafenführer Tyrrhenisches Meer – Elba, Sardinien, Korsika
Axel Kramer, See-Verlag, ISBN 3-90159-309-8 (269 S., 19,- €)

Sizilien mit umliegenden Inseln und Malta – Führer für Sportschiffer
Christiane und Christian Corssen, Delius Klasing Verlag, ISBN 3-7688-0909-9 (gebunden, 23 x 16 cm, 1995, 280 Seiten, 110 Pläne, 60 Fotos, 58,- DM)

Hafenhandbuch Mittelmeer, Band II A Tyrrhenisches Meer Nord (*Italienische Nordwestküste, Korsika mit Straße von Bonifacio*) und
Hafenhandbuch Mittelmeer, Band II B Tyrrhenisches Meer Süd (*Italienische Südwestküste, Sardinien mit Straße von Bonifacio, Sizilien und Malta*)
Nautik-Verlag München, ISBN 3-936879-02-8 u. 3-636879-04-4 (Ringbücher mit aktuellem Inhalt je 41,- €, jährliche Nachträge je 17,50 €); auch als PDF-Datei auf CD-ROM.

Korsika – Nautischer Reiseführer
Daniele Olschki, Edition Maritim, ISBN 3-89225-271-8 (kartoniert, 26 x 12 cm, 1994, 144 Seiten, 66 farbige Pläne und Karten, 165 Farbfotos, 4,95 €)



Törnführer Korsika, Sardinien, Elba
Klaus-Jürgen Röhring, Delius Klasing Verlag, ISBN 3-7688-1359-2 (23 x 16 cm, 6. aktualisierte Auflage 2010, 280 Seiten, 270 Pläne und Zeichnungen, 28 Farbfotos, 29,90 €)

SEEKARTEN

Deutsche Seekarten: Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat die Herausgabe von deutschen Seekarten und amtlichen Unterlagen und Handbüchern für das gesamte Mittelmeer ab 2010 eingestellt. Es wird auf die entsprechenden einheimischen oder britischen Werke verwiesen.

CAPRI

Sehr detailgenau und übersichtlich sind die „einheimischen", also amtlichen italienischen bzw. französischen Karten. Daneben stehen italienische (Nauticard) und französische (Navicarte) Sportbootkarten zur Verfügung. Wer Inseln und Inselgruppen besuchen will, sollte sicherstellen, dass die entsprechenden Spezialkarten an Bord sind, da Ansteuerungen und Durchfahrten in den Küstenkarten oft zu kurz kommen.

Atlante Nautico
Seekarten-Atlas für Italien, Korsika, Sardinien, Sizilien
Eine gute Ergänzung zu den eher kleinmaßstäbigen deutschen und britischen Seekarten: Fortlaufende Seekarten (M 1:250.000) in Ringbuchform (20 x 28 cm). Zusätzlich die Küsten des Ligurischen und Tyrrhenischen Meeres von San Remo bis Capo Palinuro, Sardiniens, des Toskanischen und Aeolischen Archipels und der Adria von Brindisi bis Triest im Maßstab 1:100.000. Keine Hafenpläne oder Hafeninformationen. (Nauticard, ca. 50,- €)

FACHBUCH- UND SEEKARTENHANDEL

Spezialhandlungen für Seekarten und nautische Fachliteratur, Versand auch kurzfristig (Abreisedatum angeben):

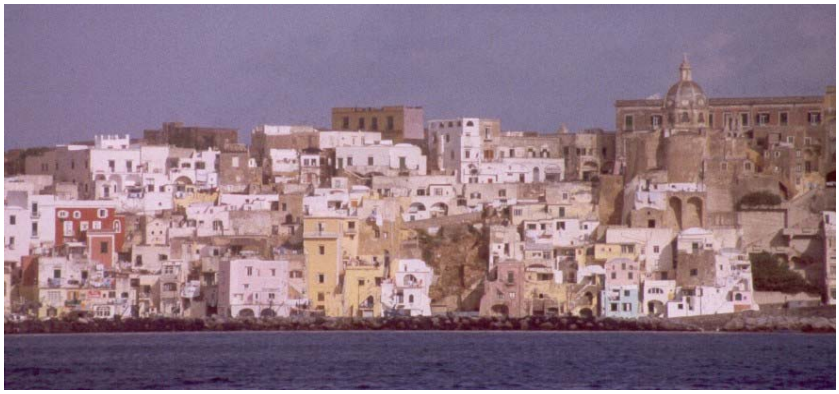
HanseNautic GmbH Bade & Hornig - Eckart & Messtorff,
Herrengraben 31, 20459 Hamburg Internet: www.HanseNautic.de,
Telefon (040) 37 48 42-0, Fax (040) 37 48 42 42, eMail: info@HanseNautic.de

„Seekarte" Kapitän A. Dammeyer, Korffsdeich 3, 28217 Bremen
Telefon (04 21) 39 50 51, Fax (04 21) 396 22 35, Internet: www.seekarte.de

GEOBUCH, Rosental 6, 80331 München, Internet: www.geobuch.de
Tel. (089) 26 50 30, Fax (089) 26 37 13, eMail: info@geobuch.de

Seekarten + Flightshop Christian Bernwieser, Kienmayergasse 9, 1140 Wien
Tel. (01) 985 51 66, Fax (01) 982 94 44, eMail: bernwieser@bernwieser.at

Der Katalog „Die Handmappe" von HanseNautic beinhaltet auf über 170 Seiten auch ausführliche Informationen über die Eigenschaften der verschiedenen auch ausländischen Kartenwerke und Handbücher, elektronische Seekarten und nautische Geräte.


CORRICELLA (PROCIDA)

TELEFON ITALIEN

Vorwahl nach Deutschland 0049, dann deutsche Ortsnetzkennzahl ohne die Null. Telefonzellen funktionieren mit Telefonmünzen („Gettoni“) und Telefonkarten, die in Bars und Cafés, Tabakgeschäften und an Zeitungskiosken (aber *nicht in Postämtern!*) verkauft werden. Wichtige Nummern in Italien: Polizei 112, Unfallrettung 112, Notarzt 118, Straßenwacht des Automobilklubs ACI 116; deutschsprachiger ADAC-Notruf (0039) 03 92 10 41

ACHTUNG: Bei Anrufen aus dem Ausland nach Italien (internationale Vorwahl 00 39) muss *die Null der Ortsvorwahl mitgewählt* werden, das gilt aber *nicht* für Mobilfunknummern!

MOBILFUNK D-NETZ

NETZABDECKUNG

Graphik: D2-Mobilfunk (04/2000)

MOBILFUNK ITALIEN

Netz-Anbieter:	OMNITEL-VODAFONE	TELECOM ITALIA MOBILE
Display-Anzeige:	OMNI oder I OMNITEL	TIM oder I TELECOM
Landes-/Netzcode:	222/10	222/01
Notruf:	112 oder 113	112 oder 113, 115, 118
Auskunft:	national 12, international 176 (teuer!)	national 12, international 176
Vorwahl Deutschland:	+49 oder 0049	+49 oder 0049
Service:	Taxi-Service: 25 25 Touristen-Service: 27 27 Roamer-Service: 20 00	gebührenfreie Rufnummern des ital. Festnetzes kostenlos

See-Notruf per Handy an MRCC:
1530
(ohne Vorwahl)

Weitere Informationen über Anbieter, Netzabdeckung etc.: www.gsmworld.com

Nicht vergessen: im Ausland kosten auch ankommende Anrufe, Rückleitung auf Mailbox sogar doppelt! Dauer-Rufumleitung einrichten oder Mailbox abschalten.

ACHTUNG: Tarife können sich kurzfristig ändern und in den verschiedenen Mobilfunknetzen variieren. Informieren Sie sich ggf. kurz vor Abreise bei Ihrem Mobilfunkanbieter oder z.B. unter www.handytarife.de > Tarife international!

Per EU-Verordung wurden die Preise für Mobilfunkgespräche innerhalb der Europäischen Union ab 1.7.2012 auf 35 Cent/Min. für abgehende und auf 10 Cent/Min. für ankommende Gespäche begrenzt.

Die Begrenzung der Mobilfunkpreise gilt nur innerhalb der EU und nur für abgehende und ankommende Gespräche sowie SMS. Insbesondere für MMS und Datenverbindungen mit Smartphones und Surfsticks lauern weiter Kostenfallen! Daneben bestehen viele unterschiedliche Tarife auch beim selben Anbieter – also unbedingt vorher abklären!

Informationen im Internet über internationale Tarife bei www.prepaid-global.de, www.telestial.com www.abroadband.com, oder über Karten im Zielland bei www.paygsimwithdata.wikia.com.

PREPAID IM REISELAND STATT ROAMING

Für Vieltelefonierer oder ganze Crews eine gute Alternative zu hohen Roaming-Gebühren: Die ausländische Prepaid-Karte – damit sind außerdem ankommende Gespräche kostenlos!

Informationen für Autofahrer: Italien

Da erfahrungsgemäß ein großer Teil der Gäste mit dem eigenen Auto nach Italien fährt, nachfolgend einige Informationen zu den Verkehrsvorschriften:

EINREISE/ZOLL

Italien ist Mitglied der EU und des Schengener Abkommens.

Fahrzeugpapiere: Führerschein, Fahrzeugschein und internationale **grüne Versicherungskarte** (wird bei Verkehrskontrollen verlangt).

VERKEHRS-VORSCHRIFTEN

Mobiltelefone dürfen vom Fahrer nur mit Freisprecheinrichtung oder Ohrstöpsel benutzt werden.

Wenden, Rückwärtsfahren und unerlaubter Spurwechsel im Mautstellenbereich, Autobahnauf- und Abfahrten wird mit hohen Bußgeldern und sogar Fahrverboten geahndet. Privates Abschleppen auf der Autobahn ist verboten. In Tunnels und Galerien ist das Abblendlicht einzuschalten. Es gilt Anschnallpflicht/Helmpflicht.

Warnwestenpflicht bei Pannen oder Unfällen außerorts!

Alle nach hinten über ein Fahrzeug hinausragenden Dachlasten und Ladungen müssen mit einer 50 x 50 cm großen rot-weiß gestreiften Tafel gekennzeichnet sein.

Parkverbot an schwarzgelb markierten Bordsteinen und gelb gekennzeichneten Flächen. Straßenbahnen haben immer Vorfahrt. Vor dem Anhalten muss geblinkt werden. Kreisverkehr: grundsätzlich „rechts vor links“ bzw. wie beschildert.

Für Geschwindigkeitsüberschreitungen und auch Parkverstöße werden wesentlich höhere Bußgelder erhoben, als in Deutschland. Die Missachtung polizeilicher Weisungen wird streng geahndet.

Besondere Verkehrsschilder: *Zona di silenzio* = Hupverbot; *Deviazione* = Umleitung; *Tenere la destra* = Rechts fahren; *Tutte le direzioni* = alle Richtungen; *Rallentare* = Langsam fahren; *Senso unico* = Einbahnstraße; *Sbarrato* = Gesperrt; *INIZIO Zona tutelata* = BEGINN der Parkverbotszone.

Geschwindigkeitsbeschränkungen für PKW: innerorts 50 km/h, außerorts 90 km/h, Schnellstraßen 110 km/h, Autobahnen 130 km/h.

Promillegrenze: 0,5 ‰.

AUCH IN ITALIEN: TAGSÜBER NUR MIT LICHT!

Seit Juni 2002 muss in Italien tagsüber auf Autobahnen und Schnellstraßen mit Abblendlicht gefahren werden. Ohne diese Beleuchtung riskiert man ein Bußgeld von mindestens 32 €.

PANNENHILFE

Automobilclub ACI, kostenlose Rufnummer 800 116 800

KRAFTSTOFF

Diesel ca. 1,63 €/l, Bleifrei (senza piombo) Super ca. 1,75 €/l (Juli 2012). Derzeit ist Österreich (Diesel 1,35 €/l, Super bleifrei 1,41 €/l) meist billiger als Italien und Deutschland.

Verbleites Benzin ist in Italien nach wie vor erhältlich. Die meisten Tankstellen akzeptieren Kreditkarten. Tankstellen an Landstraßen

und in Orten häufig von 12.30-15.00 und 19.30-07.00 h geschlossen.

Das Mitführen von Reservekraftstoff und Auffüllen von Kanistern ist verboten.

MAUT

NORDWEST-ITALIEN

Die italienischen Autobahnen sind mautpflichtig. Durchschnittliche Mautkosten ca. 6 € pro 100 km; z.B. Brenner – Genua ca. 30 €; Brenner – Pisa ca. 35 €; Brenner – französische Grenze (Nizza) ca. 45 €, Brenner – Rom ca. 40 €; Brenner – Neapel ca. 50 €; Brenner – Palermo (Sizilien) ca. 60 € + Fähre (Stand Februar 2007).

Zahlung per Ticket, das man bei Einfahrt in den Mautabschnitt erhält und mit dem man bei Verlassen der Autobahn für die gefahrene Strecke bezahlt. Ausnahme „offenes System“: Pauschalbetrag für bestimmten Abschnitt.

Zahlungsweisen: bar, mit gängigen Kreditkarten oder vorausbezahlter VIACARD zu 25 oder 50 € (beim ADAC erhältlich; übertragbar und unbegrenzt gültig, jedoch nicht für mehrere Fahrzeuge gleichzeitig). „TELEPASS“-System für Touristen nicht möglich.

Ticket griffbereit halten! Bei Verlust wird längste mögliche Strecke berechnet! Richtige Fahrspur wählen, keinesfalls wenden oder zurückstoßen!

Geschichte(n) aus der Bordkasse

In Italien wurde für jeden Nennwert aus Meisterwerken berühmter italienischer Künstler ein eigenes Motiv gewählt. Die **2-Euro-Münze** zeigt ein von Raffael gemaltes Porträt des Dante Alighieri, das in dem von Papst Julius II. gestalteten Teil des Vatikanpalasts zu sehen ist. Auf der italienischen **1-Euro-Münze** ist die berühmte Zeichnung Leonardo da Vincis von den Idealproportionen des menschlichen Körpers abgebildet, die sich heute in den Gallerie dell'Accademia in Venedig befindet.

Die **50-Cent-Münze** zeigt das Reiterstandbild des Kaisers Marcus Aurelius. Auf der **20-Cent-Münze** ist eine Skulptur von Umberto Boccioni, einem führenden italienischen Futuristen, abgebildet. Die **10-Cent-Münze** ist einem der größten Erfolge der italienischen Kunst gewidmet. Sie zeigt eine Reproduktion des berühmten Gemäldes "Geburt der Venus" von Sandro Botticelli.

Auf der italienischen **5-Cent-Münze** ist das Colosseum abgebildet, dessen Bau um 75 n. Chr. unter Kaiser Vespasian begonnen und von Kaiser Titus im Jahr 80 n. Chr. vollendet wurde. Die **2-Cent-Münze** zeigt die Mole Antonelliana, einen 1863 von Alessandro Antonelli erbauten Turm. Auf der italienischen **1-Cent-Münze** sieht man das Castel del Monte.

Durchreise-Information Österreich

Da erfahrungsgemäß ein großer Teil der Gäste mit dem eigenen Auto nach Italien fährt, nachfolgend einige Informationen zum Durchreiseland Österreich:

DEUTSCHE BOTSCHAFT	Metternichgasse 3, A-1130 Wien Telefon (01) 71 15 40, Fax (01) 7 13 83 66 www.wien.diplo.de
EINREISE/ZOLL	Österreich ist Mitglied der EU und des Schengener Abkommens. Fahrzeugpapiere: Führerschein und Fahrzeugschein.
VERKEHRS-VORSCHRIFTEN	Mobiltelefone dürfen vom Fahrer nur mit Freisprecheinrichtung benutzt werden. Die „Lichtpflicht“ tagsüber wurde in Österreich 2008 bereits wieder abgeschafft. **Warnwestenpflicht,** wenn bei Pannen oder Unfällen ausserorts und auf Autobahnen das Fahrzeug verlassen wird. Durch Anhalten verliert man die Vorfahrt. 80 m vor und nach Bahnübergang darf nicht überholt werden. Gelbe Zickzacklinien bedeuten Halte- und Parkverbot. Beim Abschleppen darf die Warnblinkanlage nicht eingeschaltet sein. Kinder ist immer das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. An Schulbussen mit Warnblinkanlage und gelb-roten Warnleuchten darf nicht vorbeigefahren werden. Motorrad- und Mopedfahrer müssen einen Verbandskasten mitführen. Geschwindigkeitsbeschränkungen für PKW: innerorts 50 km/h, außerorts 100 km/h, auf Schnellstraßen 100 km/h, auf Autobahnen 130 km/h (von 22 bis 5 Uhr 110 km/h, ausgenommen A1 Salzburg-Wien und A2 Wien-Villach). Promillegrenze: 0,5 ‰. Geschwindigkeitsübertretungen dürfen vom amtlichen Auge auch geschätzt werden. Österreichische Strafmandate werden auch von deutschen Behörden verfolgt und ggf. kassiert.
PANNENHILFE	Automobilclub ÖAMTC, Rufnummer 120
KRAFTSTOFF	Diesel ca. 1,35 €/l, Bleifrei Super ca. 1,41 €/l, Bleifrei Super plus ca. 1,59 €/l (Juli 2012)
MAUT	Die österreichischen Autobahnen sind pauschal Mautpflichtig (Wochen-, Zweimonats- und Jahresvignetten; Verkauf beim ADAC, an Tankstellen in Grenznähe und Grenzübergängen), dazu kommen Gebühren für die meisten Alpenübergänge.

Tipps und Informationen aktuell

Zum Abschluss aktuelle Informationen, die sich im Laufe der Zeit ergeben haben - auch Ihre Erfahrungen sind hier herzlich willkommen!

WETTERBERICHTE

CAPRI

Die Sendezeiten gelten generell als eher unzuverlässig, dazu kommt, dass immer wieder die Zeitzonen verwechselt oder falsch angegeben werden (Ortszeit/MEZ/GMT, jeweils mit oder ohne Sommerzeit?). Also unbedingt etwas länger „reinhören“ und auch die Ankündigungen auf Kanal 16 beachten!

Internet-Wetterbericht für zahlreiche Stationen und Seegebiete unter www.wetteronline.de: „Segelwetter“ mit ausführlichen Daten, 4-Tage-Vorhersage in deutsch, Windprognosekarten und vieles mehr. Auch CNN (www.cnn.com) bringt im Internet eine englischsprachige 4-Tage-Vorausschau mit Karte und Satellitenbild. Geeignet als Grundlage für den Törnbeginn.

Individuelle, streckenbezogene Vorhersagen für ganz Europa per SMS bietet gegen Gebühr www.wetterwelt.de an.

Sehr ausführliche Internet-Wetterinformationen auf Italienisch finden sich unter www.meteoam.it mit zahlreichen Karten und Grafiken.

INTERNET

Allgemeine Reiseinformationen - unter anderen:
www.auswaertiges-amt.de (Länderinformationen, Reiseempfehlungen, Konsulate, Gesundheitstipps etc.)
www.yacht.de („Revier & Charter“: große Sammlung von Revierberichten der „Yacht“); ähnlich auch: www.segeln-magazin.de
www.adac.de (teils nur für ADAC-Mitglieder zugänglich, aber sehr ausführlich und aktuell: „Reiseservice“, „Sportschifffahrt“),
www.wetterklima.de mit Meteo-Linksammlung unter „Seewetter“

SPERRUNG VON SCHECK- UND KREDITKARTEN

Zentraler Sperr-Notruf
für alle Karten:
0049-116 116
0049-(0)30-4050 4050

Sperrung gestohlener oder verlorener Scheck- und Kreditkarten über folgende Telefonnummern:

EC-/Maestro-/Bankkarte:	0049-(0)1805-021 021
Mastercard:	001-636-722 7111
VISA:	001-410-581 9994
American Express:	00 49-(0)69-9797 1000
Diners Club: 0049-(0)1805-07 07 04;	00 49-(0)69-6616 6123

MEDIZINISCHE HILFE

Notruf der Auslandsreisekrankenversicherungen in Deutschland: (0 89) 41 86 43 09

DEUTSCHE WELLE: SEEWETTERBERICHTE AUF KW EINGESTELLT

Seit 2006 werden die Seewetterberichte nicht mehr im Programm von DW-Radio ausgestrahlt. Der österreichische ORF hat die Sendung des Seewetterberichts für das Mittelmeer bereits vor einigen Jahren eingestellt.

NEUE FESTMACHE-BOJEN UM KORSIKA UND SARDINIEN

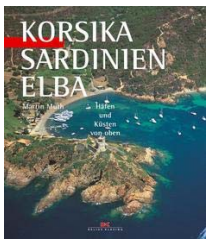
Auf beliebten Ankerplätzen rund um Korsika und Sardinien wurden zuletzt Ankerbojen ausgelegt. Nach Beobachtungen im Oktober 2006 liegen rund um die zu Korsika gehörenden Lavezzi-Inseln zahlreiche rote Bojen, darunter auch in der beliebtesten Bucht, Cala Lavezzina im Südwesten. Weitere rote Bojen finden sich im schon zu Sardinien zählenden Maddalena-Archipel (Nationalparkgebühr!) , z.B. in Cala Lunga im SW der Insel Razzoli, in der Cala Giorgio Marino, an der Nordseite der Insel Budelli und in der Cala Corsara im Süden der Insel Spargi.

Auch in der beliebten Ankerbucht La Girolata im NW von Korsika soll ein Bojenfeld installiert worden sein (*NNKA 1/2007*).

SPRITPREISE IN SÜDEUROPA JULI 2012	DIESEL	SUPER BLEIFREI 95 Oktan	SUPER PLUS BLEIFREI 98 Oktan
DEUTSCHLAND	1,40 €	SUPER E10 1,54 €	1,64 €
FRANKREICH	1,45 €	ACHTUNG: „SP95-E10“ 1,53 €	1,61 €
GRIECHENLAND	1,56 €	1,72 €	1,96 €
ITALIEN	1,63 €	„SENZA PIOMBO“ 1,75 €	1,88 €
KROATIEN	„D-2 DIESEL“ 1,22 €	„EUROSUPER“ 1,30 €	„EUROSUPER PLUS“ 1,34 €
ÖSTERREICH	1,35 €	1,41 €	1,59 €
SCHWEIZ	1,51 €	1,47 €	1,53 €
SLOWENIEN	1,27 €	„EUROSUPER 95“ 1,37 €	„EUROSUPER 98“ 1,40 €
SPANIEN	„GASÓLEO“ 1,28 €	„GASOLINA SIN PLOMO“ 1,35 €	1,47 €
TÜRKEI	„MOTORIN“ „DIZEL“ 1,59 €	„SÜPER KURSUNSUZ“ 1,85 €	1,88 €

Vor der Grenze noch mal volltanken - oder besser erst danach? Hier eine Momentaufnahme der Tankstellenpreise laut ADAC zur groben Einschätzung. Wie bei uns auch sind jedoch ständige Änderungen und regionale Schwankungen zu erwarten (z.B. in Frankreich bis zu ca. 0,25 € Differenz, in Österreich an Autobahnen deutlich teurer).

NEUERSCHEINUNG



Korsika, Sardinien, Elba – Küsten von oben.

Martin Muth, Delius Klasing Verlag, ISBN 978-3-7688-1977-0 (23 x 27 cm, Neuerscheinung 2007, 168 Seiten, 193 Farbfotos, 3 Karten, 29,90 €).

Die vielfältigen Häfen und mondänen Marinas, die grandiosen Ankerbuchten und überraschende Eindrücke aus dem Hinterland fasst dieser Luftbildband über die drei faszinierenden Inseln im Mittelmeer zusammen – ein Bildband mit Luftaufnahmen und Ansichten, wie man sie so noch nicht gesehen hat.

„ZUVERLÄSSIGER WETTERFROSCH“ IM INTERNET

Seit Sommer 2007 ist der neue private Wetterdienst des Münchner Meteorologen Frank Bandle im Internet unter www.weather365.net online. Der Betreiber kann auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen, darunter als Wettermann bei Bayerischen Rundfunk. Sein Dienst wird in *NNKA 4/2007* bestens beurteilt („bis hierhin eine klare eins“) und als sehr zuverlässig empfohlen.

NEUES AUS DER BORDKASSE

Am 1. Januar 2008 wurde der Euro zu einem Wechselkurs von 1 EUR = 0,43 LM offiziell in Malta gesetzliches Zahlungsmittel und ersetzte die maltesische Lira. Die nationale Seite zeigt die Tempelanlage von Mnajdra auf den 1-, 2-, und 5-Cent-Münzen, das Staatswappen auf den 10-, 20-, und 50-Cent-Münzen und das achtzackige Malteserkreuz auf den 1- und 2-Euro-Münzen). Die Prägung erfolgt in der Französischen Münze in Paris.

SEE-NOTRULEITSTELLEN

In einem ausführlichen Artikel befasst sich die Zeitschrift *SEGELN* in ihrer Ausgabe *4/2008* mit der Problematik von Flüchtlingsbooten auf See und der daraus für Yachten möglicherweise resultierenden Konfliktsituation zwischen Verpflichtung zur Hilfeleistung, eigener Sicherheit und der politisch-juristischen Lage in den verschiedenen Ländern. Hilfreich sind sicherlich die folgenden **Telefonnummern der See-Notrufleitstellen** der betroffenen Mittelmeer-Anrainer:

Spanien: **900 202 202**
Italien: **1530**
Griechenland: **108**
Türkei (Ägäis):0090 / 232 365 6825
Türkei (Mittelmeer): 0090 / 324 238 8691

DOPPELT ABKASSIERT

Besonders dreist wurde ein Skipper **in Reggio di Calabria gleich doppelt abkassiert:** Obwohl er die Quittung vom Vortag vorlegen konnte – immerhin 60 Euro für eine Bavaria 46 – wurde er am morgen von einem anderen Angestellten erneut zur Kasse gebeten, weil die Gebühr angeblich nur bis Mitternacht gegolten habe... *(NNKA 4/2007)*

HERZLICHER EMPFANG

Aber auch das gibt es noch: spontane und ehrliche Herzlichkeit, in diesem Fall **im Yachtclub „Il Corallo“ in Sciacca im Südwesten von Sizilien,** am ersten Steg an Backbord nach der Hafeneinfahrt. Es gab nicht nur einen Empfang mit Espresso, sondern auch sonst alle denkbare Unterstützung. Die anderen Clubs im selben Hafen sollen allerdings nicht ganz so freundlich sein. *(NNKA 4/2007)*

ANKERSTRAFEN IN SARDINIEN

Unwissenheit schützt bekanntlich vor Strafe nicht... wie Skipper in der **Cala di Volpe** und anderen stark frequentierten Buchten der **Costa Smeralda im Nordosten Sardiniens** erfahren mussten, als sie von der *Guardia Costera* zur Kasse gebeten wurden, weil sie beim Ankern die Mindestabstände zum Schutz der Badenden von 200 Metern vor Stränden und 100 Metern vor Felsküsten nicht eingehalten hatten. Dies gilt auch, wo keine gelben Bojen zur Markierung ausliegen, die Bade- und Ankerverordnungen liegen im Ermessen der einzelnen Hafenbehörden. Es empfiehlt sich also, deren Aushänge zu beachten oder - Italienischkenntnisse vorausgesetzt, auf der Website www.capitaneriediporto.it zu erforschen. *(NNKA 4/2007)*

INTERNET-WETTER MITTELMEERLÄNDER
(YACHT 10/2008)

Oft lohnt auch der Blick über den „Gartenzaun“: Hier einige spezialisierte Wetterdienste von Mittelmeerländern, die bestens auf das jeweilige Revier und darüber hinaus zugeschnitten sind und alle auch in englischer Sprache zur Verfügung stehen:

www.eurometeo.com ist eine italienische Seite, die unter den Menüpunkten „Meteomar“ bzw. „Meteomed“ Seewetterberichte für Italien und das Mittelmeer liefert. Nach kostenloser Anmeldung auch Zugriff auf Gezeitentabellen und Monatskarten. Vereinfachte Seite fürs Mobiltelefon unter http://eurometeo.mobi

www.meteo.hr mit hochaufgelösten Windkarten des kroatischen Wetterdienstes. In der englischen Version auf „Aladin/hr“ klicken.

www.poseidon.hcmr.gr vom griechischen Zentrum für Meeresforschung kommen dreitägige Vorhersagekarten für Wind, Seegang und Strömung, die auch türkische Küstenabschnitte abdecken.

www.meteoroloji.gov.tr des türkischen meteorologischen Instituts bringt in seiner englischsprachigen Version ausführliche Berichte fürs östliche sowie Wind- und Wellenkarten fürs gesamte Mittelmeer, außerdem Drei-Tage-Vorhersagen für die türkischen Marinas. Die deutschsprachige Version „hängt“ noch etwas...

DEUTSCHES RADIO IM AUSLAND

www.press-guide.com/radio.htm bietet eine Übersicht über deutschsprachige Sender und Auslandsdienste mit Links zu den jeweiligen Stationen.

WETTER AUS ÖSTERREICH

Laut *YACHT 10/2008* sendet Radio Österreich 1 International auf Kurzwelle 5945, 6155 und 13730 kHz um 18.00 (MESZ) einen Wetterbericht für das nördliche Mittelmeer.

NEUES BOJENFELD VOR CANNIGIONE

Bei Cannigione im Golf von Arzachena an der Costa Smeralda wurde viel in den Ausbau des Sportboothafens investiert, den nun eine lange Mole schützt. Davor wurde ein Bojenfeld mit ca. 30 Plätzen installiert, die Preise bewegen sich zwischen 10 Euro pro Nacht im Mai und 50 Euro im August. In diesem Bereich darf jetzt nicht mehr geankert werden (*NNKA 2/2010*).

SMS-WETTERINFOS

Folgende Anbieter liefern laut *YACHT 12/2009* (kostenpflichtige) Wetterinformationen per SMS:

Anbieter	Telefon	Internet
Wetterwelt	0431/560 66 77	www.wetterwelt.de
Wetter Online	0228/553 79 90	www.wetteronline.de
DP07	040/23 85 57 82	www.dp07.de
P&B	05204/88 75 30	www.seewetterbericht.de
Weather 365	08165/96064	www.weather365.net
Windfinder	0431/800 46 43	www.windfinder.de
Yacht-Pool	089/609 37 77	www.yacht-pool.de

TEURE BOJEN IN DER CALA DI VOLPE

Seit Juni 2009 liegen in der **Cala di Volpe** (Costa Smeralada, Sardinien) Bojen aus, nebst Hinweis auf das bereits erwähnte Ankerverbot. Für das Festmachen an einer dieser Bojen sind laut *NNKA 3/2009* für eine 13,50 m lange Yacht runde 150 Euro fällig.

TEURE FÄLSCHUNGEN

Vorsicht auch in Italien bei fliegenden Händlern, die superbillige, aber gefälschte „Marken"artikel wie z.B. Sonnenbrillen und Handtaschen verhökern! Getarnte Streifen ziehen die – oft völlig ahnungslosen – meist ausländischen Kunden zur Rechenschaft, die verhängten Strafen gehen bis zu mehreren tausend Euro!

VORSCHRIFTEN UND INFORMATIONS-PFLICHT BEACHTEN!

Anfang 2011 wird erneut berichtet, dass wegen der Nicht-Beachtung von, teils auch nur lokalen, Vorschriften, empfindliche Strafen ausgesprochen werden. Gleichzeitig werden Einheimische angeblich nur verwarnt. In diesem Zusammenhang wird auf die Verpflichtung des Schiffsführers verwiesen, sich selbst über alle Vorschriften, Verbote usw. kundig zu machen.

WIEDER MAL LIEGEGEBÜHREN...

Auch außerhalb der Hochsaison sollte man sich rechtzeitig über die Liegegebühren informieren: im Sept./Okt. 2010 waren für eine Cyclades 50.5 zwischen 100 € in Ischia und 270 € (!) in Capri pro Nacht fällig, das damit zur vermutlich teuersten Marina der Welt wird (*NNKA 1/2011*).

ADAC MARINA-FÜHRER ONLINE

Basisinformationen aus dem ADAC-Marinaführer über Marinas in 20 europäischen Ländern finden sich jetzt auch im Internet über ADAC Maps: www.adac.de/reisen_freizeit/wassersport/marinas/

EINTRITT FÜR DEN NATIONALPARK LA MADDALENA AUCH ONLINE

Für im den Nordosten Sardiniens gelegenen Maddalena-Nationalpark sollte man sich rechtzeitig um Eintrittskarten kümmern: wer im Park ohne gültiges Ticket angetroffen wird, zahlt 40% Zuschlag und riskiert darüber hinaus eine Strafe.

Die Tickets können auch online gekauft werden, mehr dazu auf der Website des Nationalparks in Englisch: www.lamaddalenapark.net, dann weiter unter „Permits", bzw. direkt zur Buchung unter http://autorizzazioni.lamaddalenapark.it (*NNKA 1/2011*).

SUPERMARINA ENTSTEHT AN DER AMALFIKÜSTE

Marinaprojekte sind derzeit das Markenzeichen Italiens. Besonders spektakulär wegen seiner Architektur – dafür ist der spanische Stararchitekt Santiago Calatrava federführend – und des gigantischen Investitionsvolumens wird die Marina d'Arechi bei **Salerno**, die einmal 1.000 Yachten beherbergen soll. Die ersten 400 Liegeplätze sollen schon im Frühjahr 2012 bereitstehen, der Rest zum Sommer 2013 und das Calatrava-Gebäude im Jahr darauf. Spätestens dann wird die *Costa Amalfitana*, der schönste Küstenabschnitt Italiens, nicht nur für Yachten besser erschlossen, sondern auch um eine Sehenswürdigkeit reicher sein. Einen ersten Blick darauf kann man schon unter www.marinadarechi.com werfen *(NNKA 3/2011)*.

MARINAS AN DER SÜDKÜSTE SIZILIENS

Auch der Süden Siziliens soll durch neue Marinas eine nautische Bereicherung erfahren: Während die Marina di **Ragusa** schon seit einigen Jahren in Betrieb ist, kommt die *Marina di Cal del Sole* in **Licata** gerade aus den Startlöchern. Markenzeichen sind guter Service, Freundlichkeit und absolute Kundenorientierung und – zumindest solange in Italien die Krise der Wassersportbranche noch nicht überwunden ist – auch eine gewisse Flexibilität bei der Preisgestaltung. Die Entfernung zwischen beiden Yachthäfen ist mit 35 Seemeilen ideal, das Hinterland hat viel zu bieten und beide sind ideale Absprunghäfen von und nach Malta.
Mehr Infos *(NNKA 3/2011)*: www.portoturisticomarinadiragusa.it und www.marinadicaladelsole.it .

AB 26.06.2012: KINDER BRAUCHEN EIGENEN PASS

Seit dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen weiterhin gültig.

Eltern sollten bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen - je nach Reiseziel - Kinderreisepässe, Reisepässe und Personalausweise zur Verfügung.

Von dieser Regelung sind ausschließlich Einträge in deutsche Reisepässe und in alle Reisepässe der EU-Mitgliedsstaaten betroffen, nicht aber Einträge in Pässe anderer Staaten (Quelle: www.auswaertiges-amt.de) .

charterwelt GmbH

Lackerbauerstr. 6
D-81241 München
Telefon (0 89) 82 99 88 - 0
Telefax (0 89) 82 99 88 77

Internet: www.charterwelt.de
eMail: info@charterwelt.de

Bürozeiten: Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr

Segelyachten • Hausboote • Flottillen • Motoryachten

Foto&TextDesign Rudolf Abold